

ERGEBNIS-/BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **7. Sitzung** des
Fachausschusses Bildung, Kindertagesstätten, Sport des Beirates Huchting
am Dienstag, **25.05.2021**
**Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie findet die Sitzung als öffentliche Video-
konferenz via GoToMeeting (Zugang wurde öffentlich bekannt gemacht) statt. Die
Sitzung wird außerdem live via <https://www.facebook.com/OAHuchting/> übertragen!**

vom Ortsamt: Herr Schlesselmann

vom Ausschuss: Frau Jahnke, Frau Kretschmann, Frau Blunck, Frau Horn -
ab 20:05 Uhr (TOP 4) Herr Horn als Vertreter, Herr Bries,
Herr Hamen

entschuldigt Herr Dalgic, Herr Kirschner

Gäste: Frau Gerking, Frau Hebecker und Herr Thiele (alle Senatorin
für Kinder und Bildung), Huchtinger Kita- und Schulleitungen

Die Sitzung wird um 18:02 Uhr mit der Begrüßung der Gäste und der Mitglieder des Fach-
ausschusses eröffnet.

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden einvernehmlich festge-
stellt. Der Durchführung der Sitzung als Videokonferenz wird einstimmig zugestimmt.

Es wird das Verfahren für Wortmeldungen und Beiträge erklärt. Abstimmungen erfolgen
über den Chat und mündlich/fernmündlich mit Namensnennung. Es wird generell eine Ge-
genprobe durchgeführt.

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

Tagesordnung

1. Interessenbekundung neue Kindertagesstätte Sodenmatt
2. Ferienbetreuung für Hortkinder sicherstellen
3. Klassenfrequenz Grundschule an der Delfter Straße
4. Personalsituation an Huchtinger Grundschulen
5. Sachstand Sprachstandsfeststellung (PRIMO-Sprachtest)
6. Sprachfördermaßnahmen für unversorgte Kinder
7. Mitteilungen/Verschiedenes

TOP 1 Interessenbekundung neue Kindertagesstätte Sodenmatt

Frau Hebecker stellt die Interessenbekundung der AWO und des Investors für den Bau
und Betrieb einer Kindertagesstätte an der Obervielander Straße 32 für 8 bis 10 Kita-Grup-
pen als Ersatz für die Kindertagesstätte der AWO an der Mittelshuchtinger Dorfstraße (zzt.
4 Gruppen) vor.

Einstimmiger Beschluss

Der Beirat Huchting stimmt der Interessenbekundung und dem Vorhaben zu.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen

TOP 2 Ferienbetreuung für Hortkinder sicherstellen

Es liegt ein Antrag von Eltern des Hortes des Mütter- und Familienzentrums Huchting e.V.
vor (s. Anlage 1). Es wird umfassend über das Verfahren und die Beweggründe diskutiert.

Frau Gerking schlägt vor, dass die senatorische Behörde auf den Träger zugeht und sich austauschen wird.

Einstimmiger Beschluss

Der Beirat Huchting vertagt die Beratung zu dem Antrag. Der Vorschlag zum Austausch zwischen senatorischer Behörde und Träger wird angenommen. Der Beirat Huchting bittet diesbezüglich um Information.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen

TOP 3 Klassenfrequenz Grundschule an der Delfter Straße

Es wird ausführlich über die Situation an der Schule, die hohen Bedarfe und den Sozialindikator als Indiz für die Bemessung von Kapazitäten wie Stundenzuweisungen und auch Klassenfrequenzen diskutiert. Der ermittelte Sozialindikator greift jeweils im übernächsten Jahr, also das Ergebnis aus 2020 bildet die Bemessungsgrundlage für das Schuljahr 2022/2023. Das neue Verfahren gibt ein genaueres Bild wieder. Es fließen verschiedene Faktoren ein, wie Lebensumfeld, soziale Parameter, Förder- und Sprachförderbedarfe, Vorkurse sowie auch Klassenraumgrößen.

Es wird auf die besonderen Herausforderungen für die Schule verstärkt durch ihre enorme Größe mit 5 Zügen und die zusätzlichen, aktuellen Anforderungen hingewiesen.

Der vorliegende Antrag (siehe Anlage 2) wird verlesen und abgestimmt:

Einstimmiger Beschluss

1. Der Beirat Huchting fordert die zuständige senatorische Behörde für Kinder und Bildung auf, über das Bundesprogramm „Aufholen nach Corona“ Doppelbesetzungen in allen Klassen umzusetzen, um Lernrückstände gezielt in Angriff zu nehmen.

2. Der Beirat Huchting fordert die zuständige senatorische Behörde für Kinder und Bildung auf, dass bereits jetzt eingesetzte studentische Hilfskräfte in der Grundschule Delfter Str. verbleiben, um on top den Unterricht zu verstärken.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen

Begründung:

Lerndefizite haben Konsequenzen

Aufholen nach Corona an der Grundschule Delfter Straße

Mit dem "Aktionsprogramm Aufholen nach Corona" reagiert die Bundesregierung u.a. auf die eingetretenen Lernrückstände von Schüler:innen wegen des Ausfalls von Präsenzunterricht. Die auf den Weg gebrachte Unterstützung des Bundes umfasst zwei Milliarden Euro. Die Hälfte davon steht für Fördermaßnahmen zum Abbau pandemiebedingter Lernrückstände in den Kernfächern - wie etwa Deutsch und Mathematik sowie Fremdsprache - , befristet für die Jahre 2021/2022 zur Verfügung. Angedacht ist damit die Finanzierung zusätzlicher Förder- und Nachhilfeangebote in Bezug auf Kernfächer und -kompetenzen im Rahmen der bestehenden Strukturen durch die Länder. Lerndefizite aufzuholen ist elementar wichtig, da sich nicht ausreichend entwickelte Kompetenzen nicht einfach auswachsen. Eingeschränkte schulische Bildung zieht in vielen Bereichen negative Folgen nach sich. Bereiche, in denen Aufholbedarf herrscht, sind Lesen, Mathematik und naturwissenschaftliche Fächer. Sozioökonomische Faktoren, wie wohnliche Situation und technische Ausstattung, haben Lerndefizite beeinflusst: Kinder und Jugendliche, die gute familiäre Unterstützung haben, kommen weniger angeschlagen durch die Krise. So vergrößert

Corona auch im Bildungsbereich die gesellschaftliche Spreizung. Betroffen von Lernrückständen seien zudem oftmals Grundschüler:innen, denn diese brauchen stärker ein strukturiertes Angebot im Rahmen von Präsenzunterricht, da sie noch nicht über die selbstregulatorischen Fähigkeiten älterer Kinder verfügen. Mit den vom Bund zur Verfügung gestellten Mitteln sollen die Länder im Schwerpunkt in den kommenden Sommerferien Lerncamps anbieten, aber auch sowie mit Beginn des neuen Schuljahres unterrichtsbegleitende Fördermaßnahmen unterstützen. Für die größte Bremer Grundschule, die Grundschule Delfter Str., deren Sozialindikator sich auf die Ziffer 4 verschlechtert hat, könnte das Aufholen der Lernrückstände, neben der Durchführung, der bereits bestätigten Angebote in den Sommerferien 2021, auch eine bessere Ausstattung der Klassen an Lehrpersonal – und für manche Klassen eine Doppelbesetzung - bedeuten. Das wäre wichtig, auch angesichts der Tatsache, dass die Grundschule zum kommenden Schuljahr 2021/2022 für einen Durchgang einen weiteren, 5. Jahrgang aufnehmen wird. Ein klarer Vorteil bestünde darin, dass die studentischen Hilfskräfte, die über die Stadtteilschule vermittelt werden, sich bereits an der Schule auskennen und in vielen Fällen dann auch dort verbleiben.

TOP 4 Personalsituation an Huchtinger Grundschulen

Die Personalsituation an den Grundschulen Delfter Straße und Kirchhuchting wird erörtert. Dabei geht es um Lehrkräfte, Erzieher:innen, Schulsozialarbeiter:innen, Verwaltungskräfte, Hausmeister:innen. Auch wenn sich die Situation sich an der Grundschule Delfter zum kommenden Schuljahr etwas entspannt wird festgestellt, dass der Fachkräftemangel generell ein großes Problem darstellt und die eh schon hohen Anforderungen sowie der Aufgabenumfang durch Corona noch verstärkt werden. Es ist notwendig, das Personal zu halten und zu binden. Außerdem werden Anreize gebraucht, um Stellen in bestimmten Stadtteilen besser nachbesetzen zu können. Es besteht Einvernehmen, dass eine Doppelbesetzung auf Dauer sinnvoll und notwendig ist.

Herr Thiele berichtet, dass es im Bereich Schulsozialarbeit gelungen ist, von 50 ausgeschriebenen Stellen 30 zu besetzen. Weitere 10 sollen in Kürze folgen. Bezüglich der Bemessung der Hausmeister:innenstunden wird er sich erkundigen, inwieweit eine Neuberechnung möglich ist. Dazu bedarf es u.a. der Abstimmung mit Immobilien Bremen. Anschließend erfolgt die Information des Beirates.

Er erinnert an die Anhebung der Besoldung für Grundschullehrkräfte auf A13 ab dem kommenden Schuljahr. Außerdem weist er in diesem Zusammenhang darauf hin, dass 75 – 80 % der Lehramtsstudenten:innen in Bremen bleiben.

Für eine weitergehende Unterstützung der Schulen fehlen zurzeit die Haushaltsmittel. Man hofft aber, über den Bremen-Fonds und Bundesmittel weitere Unterstützungsmöglichkeiten für die Schulen entwickeln zu können.

Einstimmiger Beschluss:

Der Beirat Huchting bittet um Neuberechnung der Bemessung der Stunden in den Huchtinger Schulverwaltungen im Hinblick auf den gestiegenen Aufgabenumfang und die zusätzlichen Anforderungen.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen

TOP 5 Sachstand Sprachstandsfeststellung (PRIMO-Sprachtest)

Es sollte geprüft werden, inwieweit der PRIMO-Test zu den Kindern in die Kita's gebracht werden kann.

Es liegt bis heute keine Information seitens der senatorischen Behörde vor.

Der Ausschuss fordert, bei der senatorischen Behörde nachzufassen. Das Ortsamt wird dies übernehmen.

Ortsamt Huchting

Herr Thiele wird das Thema in die Behörde mitnehmen und weitergeben, um zeitnah eine Information zu erhalten.

TOP 6 Sprachfördermaßnahmen für unversorgte Kinder

Der Beirat Huchting hat sich mehrfach mit dem Thema befasst und u.a. mit Beschlüssen vom 26.01.2021 sowie 27.04.2021 die senatorische Behörde für Kinder und Bildung aufgefordert, Sprachfördermaßnahmen anzubieten.

Es liegt bis heute keine Information und kein Konzept seitens der senatorischen Behörde vor.

Der Ausschuss fordert, bei der senatorischen Behörde nachzufassen. Das Ortsamt wird dies übernehmen.

Herr Thiele wird das Thema in die Behörde mitnehmen und weitergeben, um zeitnah eine Information zu erhalten.

TOP 7 Verschiedenes/Mitteilungen

./.

Ende der Sitzung um 20:20 Uhr.

gez.
Frau Jahnke
(Fachausschusssprecherin)

gez.
Herr Schlesselmann
(Sitzungsleiter und Protokoll)

Ferienbetreuung in Corona-Ferien und darüber hinaus sicherstellen

Laut Website der Bildungsbehörde bieten „Ganztagsgrundschulen eine kostenpflichtige Ferien-, Früh- und Spätbetreuung an. Hierfür können Ganztags Schülerinnen und -schüler angemeldet werden, deren alleinerziehende Erziehungsberechtigte oder beide Erziehungsberechtigte in den jeweiligen Ferien oder während des jeweiligen Schuljahres erwerbstätig sind oder sich in einer Ausbildung oder Umschulung befinden und deshalb während der Betreuungszeit regelmäßig abwesend sind. Die Ferienbetreuung findet in den Osterferien, drei Wochen in den Sommerferien, in den Herbstferien und in den Weihnachtsferien nach Neujahr statt.“

Für Eltern, deren Kinder keine Ganztagschule besuchen, besteht diese Möglichkeit nicht! Es gibt zwar von Vereinen und Institutionen viele Ferienangebote. Diese waren in der Vergangenheit jedoch meist nur für tageweise Aktionen buchbar oder auf einzelne Wochen beschränkt, häufig kostenintensiv und darüber hinaus zu nicht ausreichenden Betreuungszeiten. Ferienbetreuungszeiten von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr o.ä. sind für uns Eltern nicht mit unseren Arbeitszeiten vereinbar!

Für Ferien generell ein verbindliches und bezahlbares Angebot über mehrere Wochen zu finden, war bisher schon sehr schwierig. In Corona-Zeiten - und somit bereits für die bevorstehenden Sommerferien - ist es jedoch nahezu unmöglich, da noch völlig unklar ist, wie sich die Corona-Pandemie weiterentwickelt. Konkrete Angebote wollen Huchtinger Vereine und Institutionen deshalb erst sehr kurzfristig festlegen.

Wir Eltern von Grundschulkindern, die keine Ganztagschule besuchen, müssen aber langfristig planen und können nicht darauf hoffen, dass sich spontan doch noch was ergibt. Wegen der Pandemie mussten wir Eltern auch schon viele Urlaubstage für die Betreuung unserer Kinder nutzen; um die Betreuung in den Sommerferien komplett abzusichern, reichen die restlichen Urlaubstage nicht aus. Zumal auch noch die Herbst- und Weihnachtsferien vor der Tür stehen und es noch nicht sicher ist, ob oder wann auch unsere Grundschul Kinder geimpft werden (können). Somit müssen wir auch Urlaubstage zurückhalten, um die Ferien im Herbst und Winter sowie gegebenenfalls Wechselunterricht abzusichern.

Nachdem wir Eltern erfahren haben, dass die Bremer Bildungs- und Sozialbehörde plant, die finanzielle Unterstützung für den Hort des Mütterzentrums Huchting bereits für das Schuljahr 2021/22 zu kürzen, steht auch dort die bisher immer gut angenommene Ferienbetreuung auf wackeligen Beinen bzw. wird nur noch in verkürzter Form angeboten werden. Die täglichen Betreuungszeiten sollen nur noch auf die Zeit von 9.00 Uhr bis max. 15.00 Uhr begrenzt werden, die Ferienbetreuung auf maximal 25 Ferientage/Schuljahr beschränkt werden. Die in der Regel 12 Wochen Schulferien pro Schuljahr und maximal 5 Wochen Ferienbetreuung im Hort zu verkürzten Zeiten kollidieren mit den maximal 6 Wochen Jahresurlaub von berufstätigen Eltern! Nach mehreren Phasen von Homeschooling, Distanz- und Wechselunterricht in diesem Schuljahr sehen wir Eltern keine Möglichkeit, wie wir zukünftig Beruf, Familie und Kinderbetreuung miteinander vereinbaren können!

Daher stellen wir folgenden

Antrag an den Beirat in Bremen-Huchting:

Wir Eltern bitten den Huchtinger Beirat, sich bei der Bildungs-, und Sozialbehörde für uns Eltern einzusetzen, damit unsere Grundschul Kinder, die nicht eine der beiden Ganztagschulen im Stadtteil besuchen, auch in den Ferien des gesamten nächsten Schuljahrs eine verlässliche Betreuungsmöglichkeit bekommen.



Lerndefizite haben Konsequenzen

Aufholen nach Corona an der Grundschule Delfter Straße

Mit dem "Aktionsprogramm Aufholen nach Corona" reagiert die Bundesregierung u.a. auf die eingetretenen Lernrückstände von Schüler:innen wegen des Ausfalls von Präsenzunterricht.

Die auf den Weg gebrachte Unterstützung des Bundes umfasst zwei Milliarden Euro. Die Hälfte davon steht für Fördermaßnahmen zum Abbau pandemiebedingter Lernrückstände in den Kernfächern - wie etwa Deutsch und Mathematik sowie Fremdsprache -, befristet für die Jahre 2021/2022 zur Verfügung.

Angedacht ist damit die Finanzierung zusätzlicher Förder- und Nachhilfeangebote in Bezug auf Kernfächer und -kompetenzen im Rahmen der bestehenden Strukturen durch die Länder.

Lerndefizite aufzuholen ist elementar wichtig, da sich nicht ausreichend entwickelte Kompetenzen nicht einfach auswachsen. Eingeschränkte schulische Bildung zieht in vielen Bereichen negative Folgen nach sich. Bereiche, in denen Aufholbedarf herrscht, sind Lesen, Mathematik und naturwissenschaftliche Fächer. Sozioökonomische Faktoren, wie wohnliche Situation und technische Ausstattung, haben Lerndefizite beeinflusst: Kinder und Jugendliche, die gute familiäre Unterstützung haben, kommen weniger angeschlagen durch die Krise. So vergrößert Corona auch im Bildungsbereich die gesellschaftliche Spreizung. Betroffen von Lernrückständen seien zudem oftmals Grundschüler:innen, denn diese brauchen stärker ein strukturiertes Angebot im Rahmen von Präsenzunterricht, da sie noch nicht über die selbstregulatorischen Fähigkeiten älterer Kinder verfügen.

Mit den vom Bund zur Verfügung gestellten Mitteln sollen die Länder im Schwerpunkt in den kommenden Sommerferien Lerncamps anbieten, aber auch sowie mit Beginn des neuen Schuljahres unterrichtsbegleitende Fördermaßnahmen unterstützen.

Für die größte Bremer Grundschule, die Grundschule Delfter Str., deren Sozialindikator sich auf die Ziffer 4 verschlechtert hat, könnte das Aufholen der Lernrückstände, neben der Durchführung, der bereits bestätigten Angebote in den Sommerferien 2021, auch eine bessere Ausstattung der Klassen an Lehrpersonal – und für manche Klassen eine Doppelbesetzung - bedeuten. Das wäre wichtig, auch angesichts der Tatsache, dass die Grundschule zum kommenden Schuljahr 2021/2022 für einen Durchgang einen weiteren, 5. Jahrgang aufnehmen wird. Ein klarer Vorteil bestünde darin, dass die studentischen Hilfskräfte, die über die Stadtteilschule vermittelt werden, sich bereits an der Schule auskennen und in vielen Fällen dann auch dort verbleiben.

Der Beirat Huchting möge beschließen:

- Der Beirat Huchting fordert die zuständige senatorische Behörde für Kinder und Bildung auf, über das Bundesprogramm „Aufholen nach Corona“ Doppelbesetzungen in allen Klassen umzusetzen, um Lernrückstände gezielt in Angriff zu nehmen.
- Der Beirat Huchting fordert die zuständige senatorische Behörde für Kinder und Bildung auf, dass bereits jetzt eingesetzte studentische Hilfskräfte in der Grundschule Delfter Str. verbleiben, um on top den Unterricht zu verstärken.

Die SPD-Fraktion im Beirat Huchting